

1973

Der Mitgliederstand veränderte sich gegenüber des Vorjahres nicht. An Jahreskarten konnten 231 Stück ausgegeben werden.

Bei den gut besuchten Vereinsveranstaltungen siegte Georg Hartwich beim Anangeln, Horst Blenz beim Abangeln. Vereinsmeister beim Turnierwerfen wurde Wenzel Haselbauer, bei der Jugend gewann Albert Iblacker. Fischerkönig wurde **Johann Fritsch**.

Beim Kameradschaftsfischen mit dem FV Weiden wurden die Vertreter des Sportanglerbundes bei schlechten Fangergebnissen nur zweiter Sieger. Dieses Kameradschaftsfischen soll künftig beibehalten werden.

Die Vereinsveranstaltungen wurden terminiert, allerdings unter Vorbehalt. Das bestehende Sonntagsfahrverbot könnte diese Termine gefährden.

Besonders machte die Vereinsführung darauf aufmerksam, daß vor jedem Preisfischen einen Tag vorher das betreffende Gewässer generell gesperrt sei. Ebenso seien während der Dauer aller Preisfischen sämtliche anderen Vereinsgewässer gesperrt.

Das Vereinsturnier wurde an einem Sonntagnachmittag, verbunden mit einem gemütlichen Beisammensein mit den Familienangehörigen, an der Kiesgrube in Pressath durchgeführt. Für Getränke, Wurstbraterei und vor allem erstmals mit einer Fischräucherei war bestens gesorgt. Dies fand großen Anklang und war wohl die **Geburtsstunde des Fischerfestes**.

Die Fangergebnisse in den Vereinsgewässern wurden als gut bezeichnet, vor allem der Zanderfang. Der kapitalste Hecht wog 21 Pfund. Das Bootsfischen im Herbst war jedoch ein Mißerfolg.

An Pachtgewässern entfielen zum Jahresende der Zottbach bei Neuenhammer, die Naab bei Rothenstadt und der Walbenweiher bei Dießfurt.

Dagegen konnte der Pachtvertrag des Werksweihers in Weiherhammer für weitere 10 Jahre verlängert werden.

Die Fischbesatzkosten beliefen sich auf 13.600 DM, verteilt auf 31 Zentner Karpfen, 2 ½ Zentner Regenbogenforellen, 2000 Zander, 1 Zentner Schleien, 4000 Äschen, 2 Zentner Weißfische, 1800 Satzhechte und 10 kg Aalbrut.

Jugend- und Turnierwart Erich Kummer gab bekannt, daß sich der Sportanglerbund Weiden vom aktiven Casting-Sport verabschieden werde und lediglich noch das vereinsinterne Turnierwerfen betrieben wird.

Auf Grund der stark angestiegenen Preise für Satzfische wurde die Jahreskarte auf 150 DM erhöht.

Dem Antrag des Sportkameraden Mages, ein Eisfischen im Röthenbacherweiher im Dezember durchzuführen, wurde in der Jahreshauptversammlung stattgegeben.

Der Kassenabschluß 1973 wies ein Barvermögen in Höhe von 12.626,84 DM sowie ein Anlagevermögen von 13.560 DM aus.